

## Tätigkeitsbericht 2016



# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Stiftung in Fakten und Zahlen
3. Vorstandsarbeit
4. Projekt
5. Ausblick
6. Jahresabschluss

Impressum

Bildnachweis

# 1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,  
ich erinnere mich noch genau, als ich 2013 mit Freunden und Fahrrädern im Stadtpark unterwegs war, erreichte mich ein Anruf: Großbrand in der Lumumbastraße. Das war der Anfang eines dramatischen Tages für sehr viele MWG-Familien. Denn in einem Eingang des 10-Geschossers hatte das Feuer binnen Minuten das Zuhause von 40 betroffenen Familien vielfach unbewohnbar gemacht. Nach dem Schock war es für sie einige Wochen lang nicht möglich, ihre Wohnung zu betreten. Einige konnten wir in Gäste- oder Ausweichwohnungen unterbringen, einige lebten in Hotels, Gartenlauben, in Gästewohnungen oder bei Verwandten. Ein paar Wochen später, im Juni 2013, folgte das Jahrhunderthochwasser. Wieder gab es große Schäden und verzweifelte Menschen.

Beide Ereignisse hatten zur Folge, dass MWG-Mitglieder und -Vertreter, wie Dr. Peter Zöhrer oder Wilfried Grützmacher, einen „Nothilfefonds“ bei der MWG anregten, der immer dann unterstützen sollte, wenn Genossenschaftler unverschuldet in Notsituationen geraten. Die Idee zündete und mündete ein Jahr später in der Gründung der MWG-Stiftung. Die mehr als 13.000 MWG-Mitglieder verzichteten seit 2014 zugunsten der Stiftung auf 1 Prozent ihrer vierprozentigen Dividende auf die Genossenschaftsanteile. Dadurch erhielt die Stiftung ein Gründungskapital von rund 100.000 Euro. Weitere 150.000 Euro stellte die MWG zur Verfügung. Auch in den Folgejahren wurde dies so gehandhabt. Aus den Erträgen wollen wir von Jahr zu Jahr Projekte fördern und damit Gutes tun. Dabei haben wir positive Erfahrungen machen können, über die wir hier unter anderem berichten. Dennoch stehen wir erst am Anfang unseres Weges.



Übrigens gibt es Stiftungen in Deutschland bereits seit dem Mittelalter, als die ersten kirchlichen Stiftungen christliche Aufgaben erfüllten. Mit der Gründung der Fuggerei 1521 in Augsburg gibt es die erste bürgerliche Stiftung in Deutschland. Nachdem im 19. Jahrhundert das Bürgertum mehr und mehr soziale Verantwortung übernahm, gab es einen deutlichen Anstieg der Stiftungsgründungen. Heute gibt es in Deutschland über 20.000 Stiftungen. Ich bin froh und dankbar, dass Sachsen-Anhalt (289) und Magdeburg durch uns eine Stiftung mehr haben - und diesmal „geboren“ aus einer Magdeburger Wohnungsgenossenschaft.

Thomas Fischbeck  
Vorstandsvorsitzender

## 2. Stiftung in Fakten und Zahlen

### Eintragung der Stiftung ins Stiftungsverzeichnis

**Am 11.11.2014** wurde die Errichtung der MWG-Stiftung durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt anerkannt und mit der Bezeichnung „MWG-Stiftung“ in das Stiftungsverzeichnis übernommen.

### Spenden:

Im vergangenen Geschäftsjahr bekam die Stiftung durch Spenden in verschiedenen Höhen von Privatpersonen und Geschäftspartnern insgesamt 4.132,35 €. Dabei möchten wir uns nochmals bei allen Spendern bedanken. Diese ermöglichen es uns, unsere sozialen Aktivitäten weiter auszubauen.

### Entwicklung des Stammkapitals:

Stiftungskapital am 31.12.2014:	250.000,00 €
Stiftungskapital am 31.12.2015:	500.010,00 €
Stiftungskapital am 31.12.2016:	750.010,00 €
Stiftungskapital am 31.12.2017 voraussichtlich:	1.000.010,00 €

**Die Mitglieder der MWG** verzichten derzeit auf 1 % ihrer Dividende. Diese 100.000 Euro werden genutzt, um das Stiftungskapital weiter zu erhöhen. Die MWG-Wohnungsgenossenschaft eG stiftete weitere 150.000 € in das Kapital der MWG-Stiftung. Somit wurde das Stiftungskapital in 2016 um 250 T € erhöht.



### 3. Vorstandsarbeit

Mit insgesamt drei Vorstandssitzungen und der Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen waren die Vorstandsmitglieder im Jahr 2016 aktiv an der Gestaltung der Stiftungsarbeit beteiligt.

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen (Foto):

**Thomas Fischbeck** (Vorstandsvorsitzender), **Matthias Kruppa** (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender), **Dieter Steinecke** (Mitglied des Vorstandes) und **Antje Conrad** (Mitglied des Vorstandes).



Der Stiftungsvorstand Dieter Steinecke, Thomas Fischbeck, Antje Conrad und Matthias Kruppa (v.l.).



Am 11.11.2014 wurde die MWG-Stiftung offiziell vom Landesverwaltungsamt anerkannt. Darüber freuen sich MWG-Aufsichtsratsmitglied **Matthias Kruppa**, **MWG-Vorstand Axel Herrmann**, Thomas Pleye, Präsident des Landesverwaltungsamtes, MWG-Vorstandssprecher **Thomas Fischbeck**, **Verkehrsminister Thomas Webel**, **Landtagspräsident a.D. Dieter Steinecke** (v.l.).

## 4. Projekt

Im Jahr 2016 haben wir das Projekt **Kinder-Domfestspiele** unterstützt. Hierbei gab es unter anderem das Chorkonzert der Kinder der Evangelischen Domgrundschule, unter dem Motto „Kinder musizieren für Kinder“ und das Marionettenspiel „Die Schöne und das Tier“ vom Puppentheater Magdeburg. Diese Veranstaltung mit ihrem familienfreundlichen Angebot möchte die MWG-Stiftung auch zukünftig unterstützen und somit einen Beitrag zum kulturellen und sozialen Leben der Stadt Magdeburg leisten.



## 5. Ausblick

Das Jahr 2016 stand für uns im Zeichen der Neustrukturierung der MWG-Stiftung. Den stetig steigenden Anforderungen an die Stiftung sollte dabei Rechnung getragen werden. Außerdem haben wir die Zeit genutzt, um neue Ideen zu generieren, sodass wir in 2017 neue Projekte angehen wollen, wie einen Seniorengraffitikurs und einen Integrationskurs für syrische Flüchtlinge, die bei der MWG wohnen. Unsere Liquidität möchten wir nutzen, um möglichst sichere und effiziente Anlagen zu tätigen. Hieraus erwarten wir in Zukunft Mittel zur Umsetzung weiterer Projekte. Um die Spendeneinnahmen zu erhöhen, werden wir in 2017 vermehrt auf Geschäftspartner unseres Stifters, der MWG, zugehen. Hiervon erhoffen wir uns einen Anstieg der Spendentätigkeit.

# 6. Jahresabschluss

## **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Dabei wurden die gesetzlichen Regelungen für Stiftungen und die Bestimmungen der Satzung beachtet. Das für die Rechnungslegung der Stiftung verwendete Gliederungsschema von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den handelsrechtlichen Vorschriften für Stiftungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend dem § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angegebenen Vorjahreszahlen sind bei allen Bilanz- und GuV-Posten mit dem vorherigen Jahresabschluss vergleichbar.

Für die übrigen Posten werden die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beibehalten.

## **B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsregeln angewandt:

Es ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen bei den Bilanzierungsmethoden.

Vermögensgegenstände und Schulden wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung angesetzt (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB). Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

### **Anlagevermögen**

Unter den anderen Finanzanlagen wird der Anteil an einer Genossenschaft mit Spareinrichtung ausgewiesen, bei der ein Festgeld angelegt wurde. Die Bewertung erfolgte zu den Anschaffungskosten.

### **Umlaufvermögen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag angesetzt. Ausfallrisiken wird durch Abschreibungen auf Forderungen bzw. durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen. Von der Bildung von Wertberichtigungen musste im Geschäftsjahr 2016 kein Gebrauch gemacht werden. Flüssige Mittel sind zum Nennwert bzw. Nominalbetrag angesetzt.

## Rückstellungen

Passivierungspflichtige sonstige Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs.1 S. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

### **C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **I. Bilanz**

1. Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände enthält keine Beträge wesentlichen Umfangs, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.
2. Das Stiftungsvermögen setzt sich aus dem voll eingezahlten Errichtungskapital sowie den Zustiftungen im Geschäftsjahr 2014, 2015 und 2016 zusammen.
3. Rücklagenspiegel:

	Bestand am 01.01.2016	Einstellung während des Geschäftsjahres	Entnahme für das Geschäftsjahr	Bestand am Ende des Geschäftsjahres
	€		€	€
Ansparrücklage	1.765,18	0,00	0,00	1.765,18
Freie Rücklage	395,61	0,00	0,00	395,61
Betriebsmittelrücklage	3.568,13	0,00	2.110,31	1.457,82
	0,00	5.728,92	0,00	3.618,61

4. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Verwaltungskosten von 0,4 T €.
5. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einen Jahr bestehen nicht.

#### **II. Gewinn- und Verlustrechnung**

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine periodenfremden Erträge bzw. Aufwendungen enthalten. Ebenso sind keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen enthalten.



#### **D. Sonstige Angaben**

1. Es bestanden keine Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen.
2. Die Stiftung besitzt keine Kapitalanteile an anderen Unternehmen.
3. Im Geschäftsjahr wurde kein Arbeitnehmer beschäftigt.
4. Mitglieder des Vorstandes der Stiftung:

Thomas Fischbeck

Matthias Kruppa

Dieter Steinecke

Antje Conrad

## 1. Bilanz zum 31.12.2016

### Aktivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Finanzanlagen</b>			
1. Andere Finanzanlagen		15,50	15,50
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		15,50	15,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>II. Forderungen und Sonstige</b>			
<b>Vermögensgegenstände</b>			
1. Sonstige Vermögensgegenstände		1.750,00	1.400,00
<b>III. Flüssige Mittel</b>			
1. Guthaben bei Kreditinstituten		752.113,11	505.156,50
<b>Bilanzsumme</b>		<b>753.878,61</b>	<b>506.572,00</b>

### Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
<b>A. Stiftungsvermögen</b>			
<b>I. Stiftungskapital</b>			
1. Errichtungskapital	250.000,00		250.000,00
2. Zustiftungskapital	500.010,00	750.010,00	250.010,00
<b>II. Zweckgebundene Rücklagen</b>		3.618,61	5.728,92
<b>III. Mittelvortrag</b>		0,00	0,00
<b>Eigenkapital insgesamt</b>		753.628,61	505.738,92
<b>Rückstellungen</b>		250,00	833,08
<b>Verbindlichkeiten</b>		0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>		<b>753.878,61</b>	<b>506.572,00</b>

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 - 31.12.2016

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	4.132,35	16.234,12
<b>Rohergebnis</b>	4.132,35	16.234,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.093,80	12.278,05
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.851,14	1.765,18
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)</b>	<b>-2.110,31</b>	<b>+5.721,25</b>
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	7,67
Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen	2.110,31	0,00
Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen	0,00	5.728,92
<b>Mittelvortrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **IMPRESSUM:**

MWG-Stiftung  
Letzlinger Str. 5  
39106 Magdeburg  
Tel.: 0391 / 56 98 114  
Mail: [Kontakt@MWG-Stiftung.de](mailto:Kontakt@MWG-Stiftung.de)  
[www.MWG-Stiftung.de](http://www.MWG-Stiftung.de)  
Vorstandsvorsitzender:  
Thomas Fischbeck  
stellv. Vorstandsvorsitzender:  
Matthias Kruppa